

## ANFRAGE

der Abgeordneten Sabine Schatz, GenossInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Inserate im Wochenblick und die Neubesetzung der Redaktion der rechtsaußen-Postille

46.930 Euro Steuergeld flossen bisher von Innen-, Sport- und Verkehrsministerium an „Wochenblick“ und „alles roger?“. Laut ORF wurde das Onlineportal Wochenblick bereits mehrmals vom Presserat verurteilt.<sup>2</sup>

Auch das Verteidigungsministerium hat bereits im Wochenblick inseriert, wie folgendes Bild zeigt:

Das Bild zeigt eine Zusammenstellung von Text und Bildern. Oben links ist ein Foto eines weißen Kleinwagens zu sehen. Darunter steht: „kostenünstigste System umgewinnlicher Gewinn nie nicht nur Nor-“. Rechts daneben: „Bezirks-Vorreiter“ Norbert Rainer nicht nur in seiner Eigenschaft als Obmann des Krenglbacher „Mobilcard“ Vereins, sondern vor allem als Regionalstellenleiter des Klimabündnisses OÖ. Als solcher ist er nun auch dabei, die vielen Car-Sharing Vereine, die es bereits in Österreich gibt, zu vernetzen. „Wir sind am Anfang...“  
Darunter: „m man noch vor in in großen Städ t daher auch in des Bezirks Wels gelunden. Thal: zwei Jahre nach i E-Car-Sharing, ntk, Günskirchen, arting und auch zbon. „Ab Herbst dazu“, freut sich“  
Darunter: „ionspreis ging an ard-Klub in großen ndern auch he Regionen ring ein eförderung-ß es anläßlich des itätspreises ehrslandesrat einkellner Norbert Rai- zur Umset- r innovativen machenden englbach“  
Das größte Bild ist eine Werbung für die „MILIZ“ mit dem Titel „WASSER UND STROM: DAS SCHÜTZEN WIR.“ und dem Slogan „MILIZ ♥ STOLZ, DABEI ZU SEIN!“ Die Werbung zeigt einen Soldaten in voller Ausrüstung, der eine Waffe hält. Unten rechts ist das Logo der „UNSER HEER“ zu sehen. Text in der Werbung: „Militärsoldatinnen und Militärsoldaten sind neben ihrem zivilen Beruf auch für unser Heer im Einsatz. Sie erbringen wichtige Leistungen für ein sicheres Österreich. Zum Beispiel beim Schutz unserer Wasser- und Energieversorgung vor Terror-Angriffen. Ihre Verantwortung sichert unsere Lebensqualität.“

Das Profil vom 29. Oktober 2018 berichtet über die Neubesetzung der Wochenblick-Redaktion: „Um den personellen Aderlass zu kompensieren, holte sich der „Wochenblick“ Verstärkung von einem Kader der rechtsextremen „Identitären Bewegung“: Julian Utz, langjähriges Mitglied der radikalen Jugendgruppe, werkt

<sup>1</sup> Das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes schreibt, es fänden sich „zahlreiche Artikel und Interviews, in denen ausgiebig (antisemitische und antiamerikanische) Verschwörungstheorien verbreitet werden“ in dem Magazin. Das Mauthausen Komitee Österreich klassifiziert das Magazin als tendenziell antisemitisch.

<https://derstandard.at/2000048072280/Magazin-Alles-Roger-Zweifel-an-Echtheit-von-Interviews>, abgerufen am 26.10. 2018

<sup>2</sup> <https://ooe.orf.at/news/stories/2906989/>, abgerufen am 7.8. 2018

**seit kurzem als Redakteur, wie der Website der Zeitung zu entnehmen ist.“<sup>3</sup>** Das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes schreibt über die Identitäre Bewegung: „Bei der IBÖ handelt es sich um eine rechtsextreme Jugendorganisation mit vielfältigen faschistischen Anklängen in Theorie, Ästhetik, Rhetorik und Stil.“<sup>4</sup>

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

### Anfrage

1. Ist in ihrem Vollziehungsbereich geplant – trotz der Umbildung der Redaktion und der Mitarbeit eines führenden Kadern der rechtsextremen Identitären – weiterhin Inserate im Wochenblick zu schalten?
  - a. Wenn ja, warum?
2. Seit wann ist in Ihrem Vollziehungsbereich bekannt, dass ein führender Kader der rechtsextremen Identitären in der Redaktion des Wochenblicks mitarbeitet?
3. In welchen Ausgaben der Zeitschrift Wochenblick wurde durch Organe bzw. ausgegliederte Einrichtungen in Ihrem Vollziehungsbereich seit 18. Dezember 2017 inseriert?
  - a. Wie hoch waren die Kosten für das Inserat? (aufgeschlüsselt nach Titel des Inserates und Seite im Magazin, Kosten, Datum, Auflage)
  - b. Warum?
4. Sind Inserate oder andere Formen von Werbung in der Druckausgabe vom Wochenblick im Kalenderjahr für 2018 und 2019 geplant?
  - a. Wenn ja, warum?
  - b. Wenn ja, welche? (aufgeschlüsselt nach Titel des Inserates und Seite im Magazin, Kosten, Datum, Auflage)
5. Gab es durch Organe bzw. ausgegliederte Einrichtungen in Ihrem Vollziehungsbereich seit 18. Dezember 2017 Inserate in der Online-Ausgabe vom Wochenblick?
  - a. Wenn ja: wie hoch waren die Kosten für diese? (aufgeschlüsselt nach Titel des Inserates und Seite im Magazin, Kosten, Datum, Auflage)
  - b. Wenn ja: warum?
6. Sind Inserate oder andere Formen von Werbung in der Online-Ausgabe vom Wochenblick im Kalenderjahr 2018 oder 2019 geplant?
  - a. Wenn ja, warum?
  - b. Wenn ja, in welcher Höhe und mit welchem Titel?

---

<sup>3</sup> <https://www.profil.at/oesterreich/wochenblick-identitaeren-redakteur-10436124>, abgerufen am 29.10. 2018

<sup>4</sup> <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/identitaere-bewegung-oesterreich-iboe>, abgerufen am 26.10. 2018

7. Welche Reichweite wurde mit dem Inserat/den Inseraten im „Wochenblick“ erzielt?
  - a. Der „Wochenblick“ unterzieht sich keiner unabhängigen Reichweitenkontrolle wie etwa der Media-Analyse oder der Österreichischen Auflagenkontrolle (ÖAK). Wie versichert sich das Ministerium, dass mit dem Inserat/den Inseraten im „Wochenblick“ auch jene Reichweite erzielt wird, die von den Blattmachern ausgewiesen wird?
8. Wer trägt die Letztverantwortung für die Inserate durch Organe bzw. ausgegliederte Einrichtungen in Ihrem Vollziehungsbereich in rechten Zeitschriften?
9. Gibt es einen Medienkooperationsvertrag mit dem Magazin „Wochenblick“ durch Organe bzw. ausgegliederte Einrichtungen in Ihrem Vollziehungsbereich?
  - a. Wenn ja, wie sieht dieser aus?

*Armin Jelenc*

*CE*

*Armin Jelenc*

